



Heimat mit Zukunft



Ortsverein Jugenheim



SPD



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Jugenheim wurde in den letzten Jahren auf einen guten Weg gebracht, im Kleinen wie im Großen haben wir viel bewegt – was für Gemeinden dieser Größenordnung nicht gerade selbstverständlich ist. Zusammen mit dem Gemeinderat Wege für Jugenheim zu gehen, wie es vor Ort Sinn macht, war immer mein Antrieb und ich hoffe, dass Sie dies auch so empfunden haben. Der persönliche Kontakt zu Ihnen, Projekte anzuregen und voranzubringen hat mir viel Freude bereitet. An vielen gelungenen Veranstaltungen unserer Vereine habe ich gerne teilgenommen und diese unterstützt. In den letzten 5 Jahren konnten realisiert werden:

- Die Entwicklung einer Flächennutzungsplanung bis 2015 mit den Planungsabsichten Laukenstein IV, Erweiterung des Gewerbegebietes, Laukenstein V hinter dem Franz-Joseph-Helferich Haus, mit Blick auf Einrichtung eines Seniorenheims,
- die Herrichtung und stetige Erweiterung des naturnahen Spielgeländes – aktuell wurde ein Rutschenhaus aufgebaut,
- stetige Sanierungen und Verbesserungen am Kindergarten, wie die neue Zaunanlage, die Schaffung eines Krippenangebotes, die Erweiterung des Spielgeländes für die Krippe im Außenbereich,
- die Sanierung des Rathauskellers mit deutlich verbesserten räumlichen Angeboten für die Ansprüche der Krabbelstube, des Spielkreises, der Jugendlichen, sowie den Nutzern des *Keller anno 75*,
- die Umgestaltung des Weedplatzes aus Mitteln der Dorferneuerung,
- die anspruchsvolle Neugestaltung des Bauhofes auf dem Edelsberg mit Parkplätzen für die Anwohner, sowie Unterbringungsoptionen für die Vereine,
- den Erhalt des Gastronomiebetriebes im Vereinsheim,
- die Sicherung der Lebensmittelversorgung vor Ort, künftig durch die Einrichtung eines Integrationsbetriebes mit Dorfladenkonzept,
- die ökologische Aufwertung unserer Gemeinde, z. B. durch die Bildung eines Aufforstungsblockes am Jugenheim Wäldchen,
- Jugenheim als schuldenfreie Gemeinde zu erhalten.

Neben diesen großen Projekten haben wir an vielen Stellen in der Gemeinde mit bescheidenen Haushaltsmitteln die Lebens- und Wohnqualität für uns alle verbessert. Unter anderem durch die Einrichtung einer professionel-

len Küche in der Sport- und Gemeindehalle, die Mitfinanzierung des Jugendpflegers, die Einrichtung eines Schildleitsystems, sowie die festen Angebote für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde im Seniorentreff. Informationen über die Presse und unsere regelmäßig erscheinendes „*Informationen für Jugenheim*“ haben unsere Arbeit für Sie hoffentlich transparent gemacht und waren Ihnen eine hilfreiche, umfassende Informationsquelle.

Es ist uns gelungen, die Infrastruktur unserer Gemeinde dem Bevölkerungswachstum anzupassen, ohne die lebenswerte, ländliche Struktur Jugenheims zu zerstören. Die Gemeinde ist dabei schuldenfrei und ist somit in einer glänzenden Position für die Zukunft.

Im alten Ortskern tragen die Maßnahmen unserer Dorferhaltungs- und Gestaltungssatzung sowie die konsequente Umsetzung des Bebauungsplanes Scheunenkrantz sichtbare Früchte. Altes Fachwerk im neuen Gewand, Begrünung von Außenanlagen oder Straßen und die Gestaltung unserer Dorf- und Gemeindeplätze zeigen Jugenheim als traditionsbewusste rheinhessische Gemeinde, die sich ihr dörfliches Flair bewahrt hat.

Die konkreten Herausforderungen der nächsten Jahre sind in unserem Wahlprogramm zusammengefasst und zeigen, dass es uns auch künftig wichtig ist, die Lebensqualität zu erhalten und dabei Jugenheim demografiefest aufzustellen. Die erfreulich hohen Jahrgangsbreiten im Kinder- und Jugendbereich freuen uns und repräsentieren ein Dorf mit Zukunft.

Damit steht Jugenheim als Mustergemeinde da, in der man gern lebt und sich wohlfühlt. Dafür will ich mich auch künftig einsetzen und hoffe dazu natürlich weiterhin auf Ihre Unterstützung. Meine Gemeinde nach vorne zu bringen, sie zu gestalten, zu repräsentieren und für sie alle da zu sein, sind meine wichtigsten Anliegen und ich würde mich freuen, auch künftig „*Ihr*“ Bürgermeister zu sein.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme für meine Mannschaft und mich, damit die erfolgreiche Arbeit für unsere Heimatgemeinde weitergeführt werden kann.

Herzlichst
Ihr

Herbert Petri



Zur Person: Herbert Petri

Persönliche Daten

- Geboren am 29.07.1955 in Jugenheim,
- 53 Jahre alt, verheiratet mit Anita Petri,
- zwei, bereits erwachsene Kinder Anne Kathrin und Christian
- er freut sich aktuell auf seine ersten Enkel.

Beruflicher Werdegang

- Realschullehrer mit den Fächern Mathematik und Physik,
- Konrektor an der Rochus-Realschule in Bingen,
- Schulleiter der Carl-Zuckmayer Realschule in Nierstein,
- Regierungsschuldirektor bei der ADD in Neustadt,
- aktuell Referent im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur.



Ehrenamtliches Engagement

- Trainer der Jugenheimer Leichtathleten von 1985 bis 1999,
- Vorsitzender des TuS Jugenheim von 1988 bis 2001,
- Gemeinderatsmitglied seit 1989,
- Ortsbürgermeister seit 1999

Interessen und Hobbys

Neben Lesen, Musik hören und natürlich dem Fotografieren, ist die Skigymnastik am Freitag mit dem anschließenden Einkehrschwung in die Jugenheimer Gastronomie meine beliebteste Art, Freizeit zu gestalten.

Was mir wichtig ist

Mich auch künftig für ein lebenswertes und liebenswertes Jugenheim einzusetzen und mit Ihnen allen gemeinsame Wege für nachhaltige, zukunftsweisende an einem modernen Dorfleben orientierte Strukturen zu entwickeln.





Herbert Petri
 Referent im Ministerium für Ministerium für Bildung,
 Wissenschaft, Jugend und Kultur,
 53 Jahre
 Bürgermeister seit 1999



Gudrun Schick
 Hausfrau,
 60 Jahre
 3. Beigeordnete seit 1994
 Vereinsleben, Seniorenarbeit



Steffen Wolf
 Dipl. Verwaltungswirt,
 28 Jahre
 Verwaltungs- und Haushalts-
 fragen, Finanzen, Koordination
 mit VG- und Kreisverwaltung



Monika Brunnengräbe
 Bankkaufmann
 52 Jahre
 Vereinsleben

Die



Sabrina Simon
 Leiterin einer Kindertagesstätte,
 29 Jahre
 Kinder- und Jugendfragen

Steffen Sax
 Dipl. Ing.,
 38 Jahre
 Bauwesen und Dorferhaltung



Wolfgang Wildner
 Verkaufsberater,
 50 Jahre
 Vorsitzender des Rechnungs-
 und Prüfungsausschusses,
 Umwelt und Dorfleben

Volker Martin
 KFZ-Technikermeister,
 39 Jahre
 Handwerksförderung, Ju-
 gendarbeit



Tanja Schäfer
 Sekretärin,
 34 Jahre
 Fraktionssprecherin,
 Vereinsleben

Annette Hanisch
 Fachärztin für Kinder- u.
 Jugendmedizin,
 52 Jahre
 1. Beigeordnete seit 1999,
 Umwelt, Kinderfragen



Marco Weber
 Technischer Fachwirt (EDV),
 38 Jahre
 Integration von Neubürgern,
 Energie- und Informations-
 technologie

Dr. Dirk Grünhoff
 Referent im Ministerium für
 Umwelt, Forsten und Ver-
 braucherschutz,
 45 Jahre
 Kinderfragen, Ökologische
 Themen, Verbraucherschutz,
 Abfallwirtschaft





Frank Walter-Wolf
Zentralheizungs- u.
Lüftungsbaumeister,
48 Jahre
Bauen und Handwerk,
Energiewirtschaft

Doris Göllner
Rentner,
60 Jahre
Vereinsleben,
Bürgerhilfe, Senioren

Manfred H. Loch
Dipl. Physiker
57 Jahre
Öffentlichkeitsarbeit,
Vereinsleben

Kandidaten



Dieter Schilling
Rentner,
77 Jahre
Leiter des Seniorentreffs,
Seniorenbeirat der VG



Alexander Schick
Energieelektroniker,
29 Jahre
Energie- und Informations-
technologie



Krisztina Weber
Dipl. Verwaltungswirt,
31 Jahre
Kinderthemen, Finanzfragen



Susanne Geis
Stahlbaukonstrukteurin,
42 Jahre
Umweltschutz und Dorfer-
neuerung



Jonas Schlotter
Schüler
18 Jahre
Jugendfragen



Eveline Kühn
Krankenschwester
51 Jahre
Soziales



Helmut Brunnengraber
Dipl. Ing. (FH)
56 Jahre
Technische Innovationen,
Öffentlichkeitsarbeit



Ruth Klein
Bankangestellte
52 Jahre Finanzen,
Soziales



Karin Günther
Regierungsangestellte
55 Jahre
Integration von Neubürgern,
Soziales



Herrmann Axt

Dreher
68 Jahre
Landwirtschaft und Dorferhaltung, Seniorenbeirat der VG



Anne-Kathrin Wolf

Dipl. Verwaltungswirt
28 Jahre
Kinder- und Jugendfragen, Vereinsleben, Integrationsfragen



Klaus Link

Beamter i.R.
63 Jahre
Partnerschaftsbeauftragter der Gemeinde, Kultur- und Dorfleben



Ulli Röhm

Fernsehjournalist / Wirtschaftsredakteur
63 Jahre
Mitarbeit auf Kries- und VG-Ebene, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Herbert Glietsch

Jurist i.R.
63 Jahre
Bürgermeister von 1992-1999
Finanzen und Dorfleben



Thomas Simon

Elektrikermeister
42 Jahre
Bauwesen und Handwerksentwicklung



Katja Axt

Verwaltungsfachangestellte
31 Jahre
Integration und Soziales



Wir wollen uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen, sondern sie zur Grundlage neuer Ziele machen!

Unsere Mannschaft setzt sich zusammen aus Frauen und Männern, SPD-Mitgliedern und Nichtmitgliedern, Vertretern unterschiedlicher Berufe und Altersgruppen, verbunden durch die Bereitschaft, sich für Jugenheim einzusetzen.



Wahlprogramm 2009 – 2014 der Jugendheimer SPD

Wir wollen mit diesem Programm einen Rahmen für unsere zukünftige Arbeit abstecken. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sollen wissen, welche Entwicklung wir für Jugendheim als richtig anstreben.

Die Führung der Gemeinde Jugendheim mit einer absoluten Mehrheit der SPD im Gemeinderat hat dazu geführt, dass Jugendheim – insbesondere bei unseren Nachbarn – als nachahmenswertes Beispiel einer besonders guten Entwicklung genannt wird. Ziel unserer politischen Arbeit ist daher, den Charakter Jugendheims als eine moderne Gemeinde, in der Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnen in Einklang gehalten werden und der dörfliche Flair bewahrt bleibt, weiter auszubauen.. Wir wollen den bisher so erfolgreichen Weg fortsetzen, damit Jugendheim das bleibt, als was es derzeit in vielen anderen Gemeinden gesehen wird: **eine Muster-gemeinde.**





Gemeinschaft stärken – Ehrenamt fördern und unterstützen ist uns ein wichtiges Anliegen

Wir wollen die Gemeinschaft in unserer Gemeinde unterstützen und stärken. Dazu gehören vor allem die Vereine, die das kulturelle Leben entscheidend bestimmen und prägen. Neben den zahlreichen Veranstaltungen bieten sie Angebote für alle Generationen, die resultierende Vielfalt ist für Gemeinden unserer Größenordnung beispielgebend. Wir werden daher die Menschen, die sich freiwillig, häufig unentgeltlich, und gemeinwohlorientiert einsetzen, auch künftig optimal unterstützen und fördern. Es gilt, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und alle Gruppierungen und Bereiche in unserer Gemeinde zu integrieren.

Bürgerfreundliche Verwaltung – für alle da sein ist unser Ziel

Im Gegensatz zu vielen anderen Verbandsgemeinden haben wir bereits seit vielen Jahren die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern durch qualifizierte Sprechstundenkräfte erreicht. Dies gilt es gegen Zentralisie-

rungsbestrebungen zu verteidigen, um auch in Zukunft Fahrten in die Verbandsgemeinde zu minimieren. Die Gemeindeverwaltung wird sich auch künftig als Serviceleister für alle Bürgerinnen und Bürger verstehen, dies schließt die Serviceleistungen für z.B. den Vereinsring mit ein.

Unsere Bürgerinformation „Informationen für Jugenheim“ werden wir auch in Zukunft so oft wie erforderlich herausgeben und an alle Einwohner verteilen. Regelmäßige und umfassende Informationen über die Entwicklung von Jugenheim bleiben unser Ziel.

Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft und Weinbau – wir unterstützen Arbeit und Beschäftigung vor Ort

Die Ansiedlung von Gewerbe und Handwerk ist in den vergangenen Jahren erfolgreich gelungen und entwickelt sich stetig weiter. Die Zahl der Arbeitsplätze in Jugenheim stieg kontinuierlich. Neben den traditionellen Handwerksbetrieben hat sich eine bunte Vielfalt weiterer Branchen in Jugenheim angesiedelt. Die Gewerbegebiete Raiffeisenstraße und Wiesenweg zeigen in ihren Angeboten und Dienstleistungen eine beachtliche Breite, das erfolg-





reiche Arbeiten dieser Unternehmen belegt der in den letzten Jahren deutlich gestiegene Gewerbesteueranteil der Gemeinde.

Der Weinbau spielt bei uns eine herausragende Rolle. Wir sind stolz auf die Spitzenprodukte unserer heimischen Winzer und wollen deren Weg positiv begleiten. Die alljährlich zur Kerb angebotene Weinwanderung zeigt ein interessantes, informatives Spektrum der Weine, ist damit eine eindrucksvolle Werbung für unsere Weinlagen und nicht zuletzt unsere Gemeinde.

Seniorinnen und Senioren – Zusammenleben in unserer Gemeinde hat oberste Priorität

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Gruppe der Seniorinnen und Senioren zunimmt und immer mehr an Bedeutung gewinnt. Wir wollen den Seniorentreff, der seit nunmehr 25 Jahren existiert, weiterentwickeln. Dabei muss es auch darum gehen, neue, eigenbestimmte Wege der Aktivitäten zu gehen.



Konkret ist die Lebensmittelversorgung vor Ort mit einem Mittagstischangebot und bei Bedarf einem Lieferservice gesichert, der geplante Integrationsbetrieb wird mit dem neuen Betreiber im Juli neu eröffnen. Die Angebote der Volkshochschule im Rathaus zielen zunehmend auf Interessen von Seniorinnen und Senioren und wer-

den mit großer Zufriedenheit angenommen und von der Gemeinde unterstützt. Zukunftsbezogen wird es ein wichtiges Anliegen sein, einen Investor für den Betrieb eines Seniorenheims in Jugenheim zu finden. Die Chancen stehen nicht schlecht, im Flächennutzungsplan hat die Gemeinde bereits eine Vorhaltung im Anschluss an das Franz-Joseph-Helferich Haus angemeldet. Für eine zeitnahe Umsetzung werden wir uns einsetzen!

Wir fördern barrierefreies Wohnen und Leben, um Familien, älteren und behinderten Menschen den Alltag zu erleichtern. Der geplante Umbau des Rathauses mit einem geplanten Fahrstuhl für alle Stockwerke ist beispielgebend.

Kinder, Jugend und Familien fördern – das Miteinander schreiben wir groß

Die Kinder- und Jugendarbeit wird in unserem Handeln seit Jahren priorisiert. Ein von der Gemeinde renovierter und erweiterter Kindergarten bildet dabei die Basis. Mit dem geplanten Erweiterungsbau des Kindergartens tragen wir der demographischen Entwicklung Rechnung und hoffen, dass damit auch künftig Jugenheim für seine Kinder in ausreichender Zahl Kindergarten- und Krippenplätze vorhalten kann.

Die Verkehrsicherung wollen wir im Hinblick auf ein kinderfreundliches Jugenheim gezielt verbessern, die Neugestaltung der Bushaltestelle mit Einrichtung einer Fußgängerampel ist ein Planungsziel.

Die Sicherung und den Ausbau der Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen werden wir künftig gezielt weiter entwickeln, wie

die Gestaltung des naturnahen Spielplatzes und die Einrichtung eines Skaterparks im Wiesenweg belegen. Unser Ziel ist es auch künftig, attraktive Freizeitmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen zu bieten.



Umwelt- und Naturschutz, Energie – Lebensqualität ist unser Ziel

Umwelt- und Naturschutz sind in Jugenheim vielfältig verankert. Dazu leisten viele Mitbürgerinnen und Mitbürger und verschiedene Gruppen einen Beitrag. Durch das herausragende Engagement des NABU und insbesondere der Aktivisten vor Ort ist Jugenheim in Sachen Naturschutz beispielgebend in Rheinhessen.

Durch zahlreiche Pflanz- und Pflegeaktionen bringt sich unser Jagdverband insbesondere bei dem Erhalt unseres Wäldchens mit ein. Die Gemeinde unterstützt dies und wird in erheblichem Umfang Flächen zur Erweiterung unseres Wäldchens durch eine gezielte Aufforstung ankaufen. Die Aufforstungsmaßnahmen werden sukzessive in den nächsten Jahren umgesetzt.

Der Grillplatz am Waldrand wird von uns weiterhin als gepflegte Einrichtung erhalten.

Wir werden auch in Zukunft durch eigene Aktionen und durch Unterstützung sonstiger Aktivitäten Jugenheim auch auf diesem wichtigen Feld weiter voranbringen.

Eine zeitgemäße Energiewirtschaft ist unser Ziel. Die Nutzung der gemeindeeigenen Dächer durch Solaranlagen, wie am Vereinsheim bereits geschehen, und die

Umsetzung von Einsparpotenzialen bei Renovierungs- und Neubaumaßnahmen haben oberste Priorität.

Die künftige Energieversorgung liegt mit dem Auslaufen der Konzessionsverträge für Strom und Gas derzeit auf dem Prüfstand. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die gewohnten Serviceleistungen erhalten bleiben und Einsparpotenziale genutzt werden.

Dorferneuerung und -entwicklung – ein lebenswertes Jugenheim erhalten

Jugenheim hat sich auch äußerlich zu einer schmucken und liebenswerten Gemeinde herausgeputzt. Dazu tragen u. a. auch die mit großer Liebe renovierten alten Gebäude bei. Der Spagat zwischen der Bewahrung des dörflichen Charakters und der notwendigen Weiterentwicklung ist gut gelungen. Die von uns auf den Weg gebrachte Dorferhaltungs- und Gestaltungssatzung sowie der Bebauungsplan für den alten Ort haben wesentlich dazu beigetragen.

Wir werden uns auch künftig dafür einsetzen, dass Jugenheim behutsam wächst, das Baugebiet Laukenstein IV trägt dazu bei, dass junge Familien sich in Jugenheim





ansiedeln können. Große Herausforderungen sehen wir künftig in dem Erhalt unseres Ortskerns, hier sind flexible Unterstützungen für die Zukunft notwendig.

Den Wettbewerb zur Dorfverschönerung/Dorferhaltung werden wir weiterführen und attraktiv halten. Die Neugestaltung unserer Dorfplätze, aber auch die weitere Verbesserung der Parksituation im alten Ort ist uns ein wichtiges Handlungsziel.

Der Lebensmittelmarkt, aus Mitteln der Dorferneuerung geschaffen, wird als Integrationsbetrieb neu eröffnet und bietet neben seinem sozialen Anspruch eine ganz wichtige Infrastrukturmaßnahme für eine kleine Gemeinde wie Jugenheim, auf die wir besonders stolz sind. Es gilt, diese Einrichtung dauerhaft zu sichern und zu erhalten. Dafür werden wir uns einsetzen.

Sport, Kultur und Vereinsleben – nachhaltig sichern

Unsere Gemeindehalle und die Sportanlage im Wiesenberg mit Sportplätzen, Tennisanlage und Reitgelände sind für Gemeinden unserer Größe etwas Besonderes, auf das wir zurecht stolz sind; diese Vorhaltungen sollen durch die Unterstützung der Gemeinde erhalten werden. Auch die Bereitstellung von Räumen für unseren Gesangverein im Vereinsraum der Sport- und Gemeindehalle oder der Übungsraum für die Musikfreunde im Rathaus sind nicht selbstverständlich und bereichern das Angebot.

Viele Ehrenamtliche setzen sich in den Vereinen für die kulturellen und sportlichen Ziele ein und sorgen für ein breites Angebot. Sie alle verdienen Dank, Anerkennung und unsere Unterstützung.

Partnerschaft stärken – Europa leben

Kommunale Partnerschaften sind Fundament für das Zusammenleben der Völker, sorgen für das gegenseitige Kennen- und Schätzen lernen. Unsere Partnerschaft zur Gemeinde Oberhoffen im Elsass existiert nun schon im 22. Jahr und ist nach wie vor lebendig. Regelmäßige Besuche und gemeinsame Aktionen der Gemeindegremien, der Vereine, aber auch der Grundschul Kinder belegen dies. Diese Partnerschaft weiter zu pflegen und voranzubringen wird auch in Zukunft unser Anliegen sein.

Finanzen – umsichtiges Wirtschaften ist und bleibt unser Ziel

Neben der hervorragenden Infrastruktur unserer Gemeinde stellen auch die Finanzen ein absolutes Glanzstück guter Kommunalpolitik dar. Durch eine durchdachte und kluge Grundstückspolitik konnten viele Werte für unsere Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Jugenheim ist praktisch schuldenfrei. Darüber hinaus befinden sich noch Wohnbau- und Gewerbebauplätze im Gemeindebesitz. Wir werden diesen Kurs der absoluten Stabilität konsequent weiterführen.

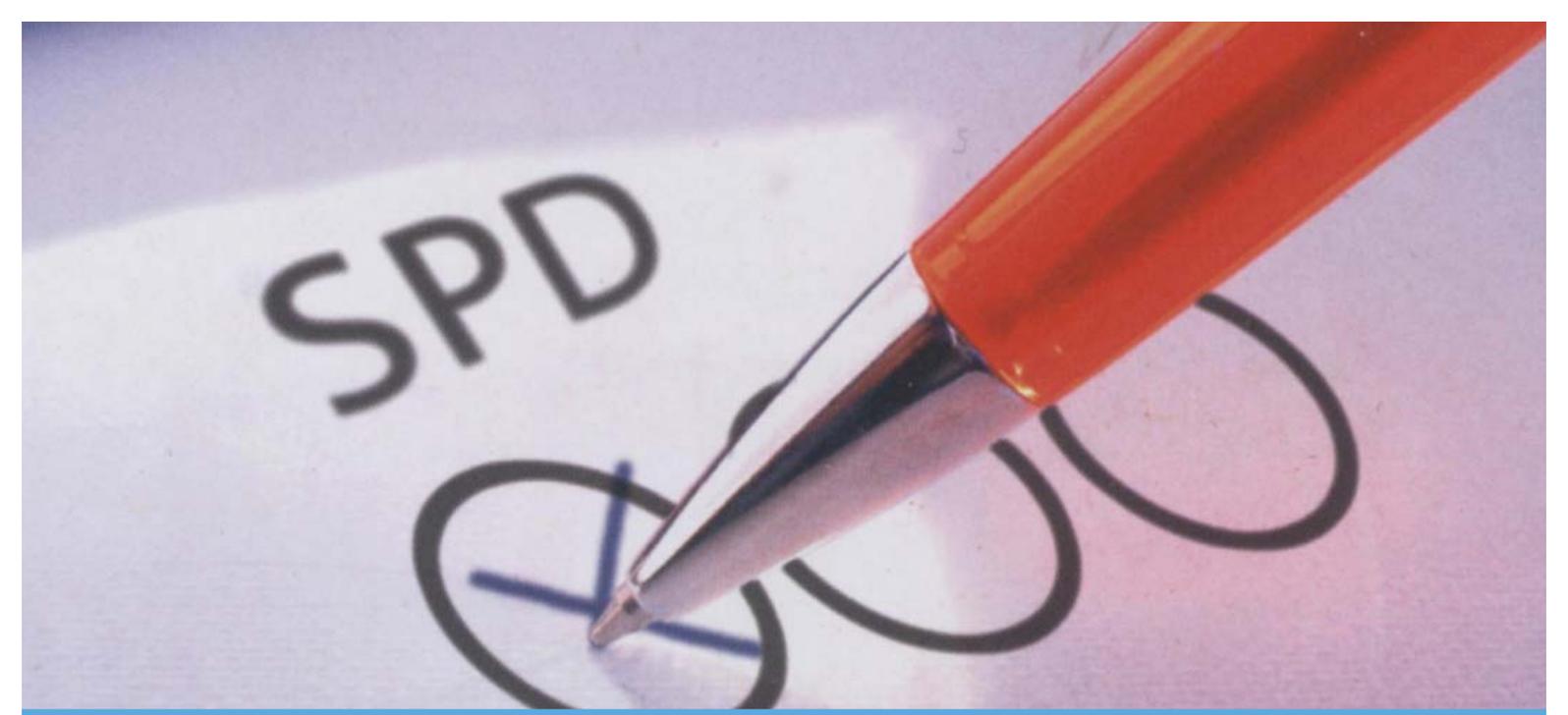
Bauen – mit Bedacht angehen

Wir Jugenheimer Sozialdemokraten sind bei der Gestaltung unserer Gemeinde zu einem lebenswerten Dorf die bestimmende Kraft. Dies wird so bleiben. Dabei liegt uns der Erhalt von liebenswerten Gebäuden und alter Bausubstanz besonders am Herzen. Viele tolle Beispiele von – meist neuen – Hausbesitzern haben unser Dorf maßgeblich gestaltet. Ganz herzlichen Dank dafür! Ein Schwerpunkt wird weiterhin der alte Ortskern sein. Hier bieten unsere Erhaltungssatzung und der Bebauungsplan „Scheunenkrantz“ eine wichtige Grundlage. Darüber hinaus wollen wir – sehr behutsam – eine kleine Weiterentwicklung im Wohnbau durch das Baugebiet Laukenstein IV und bei Bedarf im Gewerbebereich voranbringen.

Der Ausbau und die Sanierung des Rathauses sind ein weiteres wichtiges Vorhaben, das im Kellergeschoss bereits begonnen wurde und mit der aufwendigen Sanierung des Erd- und ersten Geschosses weiterführt wird. Die Haushaltsmittel dafür stehen bereit.

Der Ausbau des Weedplatzes ist realisiert, die Mauer am Denkmal in unserer Dorfmitte steht auf dem Programm. Die Haushaltsmittel dazu sind im neuen Haushaltsplan enthalten.

Der Umbaumaßnahme der Bushaltestelle in der Mainzer Straße wird konsequent weitergeführt und beinhaltet neben einer Neugestaltung der Bushaltestelle eine Fußgängerampel zur sicheren Überquerung der L 413 sowie ein Parkplatzangebot für die Anwohner. Das Gelände konnte von der Gemeinde bereits erworben werden, die notwendigen Absprachen mit dem Land Rheinland-Pfalz haben bereits stattgefunden.



SPD

Für eine gute Zukunft wählen Sie bitte Herbert Petri und seine Mannschaft.

Am 7. Juni 2009
bitte wählen gehen!
Wir danken für Ihre
Unterstützung!



Am Wahltag verhindert?
Briefwahl nicht vergessen!

■■■ Kommunalwahl am 7. Juni 2009 –

Wie wird gewählt?

Bei der Kommunalwahl 2009 haben Sie erneut die Möglichkeit zu kumulieren und zu panaschieren. Kumulieren (Anhäufen) bedeutet, dass Sie einer Person auf der Liste bis zu drei Stimmen geben können. Panaschieren (Mischen) bedeutet, dass Sie auch Personen auf anderen Listen als Ihrer Präferenzliste ankreuzen können.

Sie können aber auch wählen wie gewohnt. Das bedeutet: einfach SPD ankreuzen! Auch wenn Sie von den neuen Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens Gebrauch machen wollen, bitten wir Sie, erst einmal die Liste SPD anzukreuzen. Dann kommen alle Stimmen der SPD zugute und werden von oben nach unten auf die Kandidaten verteilt. Nur so stellen Sie sicher, dass Ihnen auch wirklich keine Stimme verloren geht.

